

BEZIRKSVERTRETUNG STIEGHORST

Auszug
aus der Niederschrift
der Sitzung vom 05.09.2019

Zu Punkt 8
(öffentlich)

Teileinzäunung der Friedrich Wilhelm Murnau-Gesamtschule

Beratungsgrundlage:

Drucksache: 9011/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer begrüßt Frau Schönemann, die Leiterin des Amtes für Schule, zu diesem Tagesordnungspunkt.

Frau Schönemann verweist zunächst auf einen Vortrag der Verwaltung im Schul- und Sportausschuss und Jugendhilfeausschuss vor der Sommerpause zu verschiedenen Schulstandorten mit einer (Teil-)Einzäunung. Sie erläutert allgemein, dass bei wiederkehrenden Schäden durch Vandalismus und unerwünschten Aufhalten auf Schulgeländen Maßnahmen ergriffen werden müssten. Dies werde, wie in der Ausschusssitzung angekündigt, künftig nicht mehr als Geschäft der laufenden Verwaltung erfolgen, sondern den zuständigen politischen Gremien zur Beteiligung und Entscheidung vorgelegt. Hinsichtlich der Ausgangssituation der Friedrich Wilhelm Murnau-Gesamtschule verweist Frau Schönemann auf die umfangreiche Darstellung in der Vorlage.

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer bittet um Wortmeldungen.

Herr Hölscher (Partei Die Linke) stellt fest, dass aufgrund der geschilderten Vorkommnisse etwas passieren müsse. Er äußert Bedenken, dass die vorgeschlagene Einzäunung zielführend sei, und befürchtet, dass das Problem des Vandalismus sich verlagere. Er möchte wissen, ob geprüft worden sei, an den neuralgischen Punkten Bewegungsmelder zu installieren, um den jeweiligen Bereich gut auszuleuchten. Er fragt nach, ob eine Bestreifung des Geländes stattfinde und ob das Ordnungsamt beteiligt sei.

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) äußert ebenfalls Zweifel an der Wirksamkeit der beabsichtigten Einzäunung. Der Vandalismus entstehe häufig durch Langeweile; dieser könne sich dann unter Umständen zeitlich vor 22 Uhr verlagern. Auch er zeigt sich überzeugt, dass Licht ein großer Abschreckungsfaktor sei. Außerdem meint er, dass ein Ansprechpartner für die Gruppen, die sich auf dem Gelände aufhalten, nötig sei und fragt in diesem Zusammenhang ebenfalls, inwieweit das Ordnungsamt bisher tätig war.

Herr Akay (Vorsitzender SPD-Fraktion) spricht sich im Namen seiner Fraktion nicht für eine generelle Einzäunung von Schulen aus, hält dies aber im Einzelfall durchaus für sinnvoll, wenn dies für alle Beteiligten eine zufriedenstellende Lösung darstelle. Er spricht sich trotz der damit verbundenen Kosten für die vorgeschlagene Teileinzäunung aus und signa-

lisiert Zustimmung. Die aus dem Gremium vorgeschlagenen Maßnahmen könnten parallel erfolgen.

Herr Schlifter (FDP-Ratsmitglied) sieht die zunehmende Einzäunung von Schulgeländen grundsätzlich kritisch. Er empfiehlt eine Bestreifung durch das Ordnungsamt und spricht sich ausdrücklich für eine Öffnung der Schulgelände tagsüber an Wochenenden und in den Ferien aus. Weiterhin fragt er nach, inwieweit die Mitwirkungsorgane der Schule beteiligt worden seien.

Herr stellvertretender Bezirksbürgermeister Henrichsmeier weist darauf hin, dass man 30 Jahre ohne Einzäunung ausgekommen sei und spricht sich für eine bessere Ausleuchtung und Videoüberwachung des Geländes aus. Auch er wünscht sich mehr Präsenz des Ordnungsamtes.

Frau Schönemann weist darauf hin, dass eine Videoüberwachung schon vor Jahren installiert worden sei, diese aber nicht den gewünschten Erfolg gebracht habe. Sie gehe davon aus, dass eine bessere Ausleuchtung des Geländes ebenfalls wirkungslos bleibe. Sie wirbt nochmals für die vorgeschlagene Einzäunung. Kinder erwarteten Geborgenheit in der Schule, deren Lebensraum durch die Vorkommnisse massiv beeinträchtigt werde. Es müsse somit auch im Rahmen der Fürsorgepflicht gehandelt werden. Frau Schönemann verweist auf die als Zuhörerin anwesende stellvertretende Schulleiterin, die sicher umfassend zusätzliche Informationen zu den Vorkommnissen und deren Auswirkungen geben könne, falls dies gewünscht sei.

Herr Lasche (Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) befürchtet mit der Umsetzung der vorgeschlagenen Einzäunung eine Kettenreaktion. Hier werde den Jugendlichen immer mehr Aufenthaltsmöglichkeiten entzogen.

Herr Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) hält einen zusätzlichen Vortrag für entbehrlich und signalisiert, dass seine Fraktion der Vorlage nicht zustimmen werde. Er bittet die Verwaltung um Überprüfung, ob die Vorschläge aus dem Gremium umsetzbar seien, insbesondere regelmäßige Kontrollen und die Ausleuchtung des Geländes. Auch angesichts des Diskussionsbedarfs beantragt er die 1. Lesung.

Herr Burauen betont nochmals seine Überzeugung, dass eine gute Ausleuchtung des Geländes für mehr Ruhe Sorge.

Herr Schlifter bittet darum, die Übersicht über die Einzäunung von Schulen im Stadtbezirk mit Angaben über bereits installierte Videoüberwachungen zu ergänzen.

Herr Akay zeigt sich angesichts der verschiedenen Wortbeiträge mit einer 1. Lesung einverstanden.

Herr Thole regt zusätzlich an, zu verschiedenen Zeiten auch die Innenräume der Schule zu beleuchten.

Frau Schönemann erklärt auf die Frage von Herrn Schlifter, dass die Beteiligung der Mitwirkungsorgane der Schule in den Händen der jeweiligen Leitungen liege. Sie gehe davon aus, dass alle Mitwirkungsorgane beteiligt worden seien und bekräftigt, dass die Schule eine Teileinzäunung für

sehr notwendig halte. Den Hinweis zur Ergänzung der Videoüberwachung in der vorhandenen Auflistung werde sie mitnehmen.

Einvernehmlich wird beschlossen, dass die Vorlage in 1. Lesung zu behandeln sei.

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer bedankt sich bei Frau Schönemann für den Vortrag in der heutigen Sitzung.

- 1. Lesung –

* BV Stieghorst - 05.09.2019 - öffentlich - TOP 8 *
